1739/83 Dresden

V

Sltz

Operativ-Vorg.

Reg.-Nr. Dresden / XII 1574/82

„Keller"

Beginn 30. Juni 1982

Beendet

Archiv-Nr. 1739/83 Dresden

Band-Nr. 1

T-GLEIT-Hefter
Bestell-Nr. T 108/So
VEB Organisations-Technik Eisenberg
V 10 25 AG 515-07-79

DER BUNDESBEAUFTRAGTE
für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik
ASt Dresden

30. Juni 1982

MfS / BV / Verw. Dresden

Görlitz, den 17.06.1982

Diensteinheit Görlitz

Mitarbeiter Blaschke

Reg.-Nr. XII 1574/82

1574/82

BStU
000008

Beschluß

29. Juni 1982

über das Anlegen

eines Operativen Vorganges

1. Deckname " Keller "
2. Tatbestand Verdacht [redacted]

eines Ermittlungsverfahrens

(nur bei Ermittlungsverfahren ohne Haft / gegen Unbekannt / bei Übernahme von anderen Organen)

1. Tatbestand

eines Vorganges über Feindobjekt

1. Bezeichnung des Objektes

eines Sicherungsvorganges

Gründe für das Anlegen: Im OV soll vorgangsmäßig Aufklärung und operative Zersetzung einer Gruppierung von Jugendlichen erfolgen, welche unter Ausnutzung kirchlicher Einrichtungen zusammenkommen und Ausgangspunkt für Störungen der öffentlichen O/S ist. Schwerpunkt der Bearbeitung ist dabei der Leitungskreis besonders der Leiter.

Blaschke / Ltn.
Mitarbeiter *

R[illegible] / OSL
Leiter der Diensteinheit *

Bestätigt am: 29.6.82 vom

Unterschrift *

Anmerkung: * Zusätzlich Name und Dienstgrad mit Maschine bzw. Druckschrift angeben.

Form 1 b

Bezirksverwaltung für
Staatssicherheit Dresden
Kreisdienststelle Görlitz

Görlitz, den 17.06.1982
je.

BStU
000010

Bestätigt

Leiter der BV

B ö h m
Oberst

E r ö f f n u n g s b e r i c h t
zur Anlage des OV " K e l l e r "

Begründung der Anlage

Im OV "Keller" soll die vorgangsmäßige Aufklärung und operative Zersetzung einer Gruppierung von Jugendlichen erfolgen, welche unter Ausnutzung und mit Unterstützung der evangelischen Kirche in einem sogenannten "Teekeller" zusammenkommen und Ausgangspunkt für Störungen der öffentlichen Ordnung und inneren Sicherheit sind. Die vorgangsmäßige Bearbeitung dieser Gruppierung ordnet sich in die differenzierten politisch-operativen Maßnahmen zur Bearbeitung der evangelischen Kirche im Görlitzer Kirchengebiet ein.
Der Schwerpunkt der vorgangsmäßigen Bearbeitung richtet sich dabei auf den Leitungskreis des "Teekellers" und insbesondere auf dessen Leiter.

[redacted]

BStU
000011

[redacted]

Neben [redacted] gehören folgende Personen dem Leitungskreis des "Teekellers" an und sind in die vorgangsmäßige Aufklärung ohne Registrierung auf den Vorgang einzubeziehen:

1. [redacted]

2. [redacted]

BStU
000012

3. [redacted]

4. [redacted]

[redacted] Es ist nicht auszuschließen, daß von diesem Leitungskreis eine politisch-negative Einflußnahme auf die Gruppierung ausgeht.

Zum Sachverhalt

Seit März 1981 besteht in [redacted], ein sogenannter "Teekeller". Es handelt sich dabei um eine Einrichtung des Diakonischen Werkes Görlitz, [redacted], die in den Kellerräumen des [redacted] untergebracht ist. Dieser "Teekeller" dient als Aufenthalts- und Veranstaltungsraum für die seelsorgerische Tätigkeit des Diakonischen Werkes unter labilen, kriminell-gefährdeten Jugendlichen. Diese Aufgabe und die Leitung des "Teekellers" wurde dem Mitarbeiter des Diakonischen Werkes [redacted] übertragen.

Im Ergebnis der politisch-operativen Durchdringung dieser kirchlichen Einrichtung konnte zum Charakter des "Teekellers" folgendes erarbeitet werden:

- Bei dem im "Teekeller" betreuten Personenkreis handelt es sich überwiegend um negativ-dekadente, Haftentlassene und kriminellgefährdete Jugendliche, die zum großen Teil keine Bindung zur Kirche haben, sondern den "Teekeller" als Anlaufpunkt und Sammelbecken benutzen. Daraus resultierend ist der "Teekeller" wiederholt Ausgangspunkt krimineller und negativer Handlungen gewesen. So gingen u. a. von diesen Personenkreisen Initiativen bei der Popularisierung der Ideen des sogenannten Sozialen Friedensdienstes aus bzw. wurde eine Unterschriftensammlung gegen die soz. Wehrerziehung durchgeführt. Darüber hinaus liegen Hinweise vor, daß Jugendliche aus dieser Gruppierung an einem für den 13.02.82 geplanten ungenehmigten Gedenkmarsch in Görlitz teilnehmen wollten, der jedoch durch Einleitung politisch-operativer Maßnahmen verhindert werden konnte. Gleichfalls wurden durch [redacted] vor einem "Osterspaziergang" an die Jugendlichen Aufnäher "Schwerter zu Pflugscharen" verteilt.

BStU
000013

- Unter dem Kreis der im "Teekeller" betreuten Jugendlichen ist eine hohe Zahl von versuchten und realisierten Selbsttötungen zu verzeichnen. Im Ergebnis der Aufklärung der letzten unnatürlichen Todesfälle [redacted] und [redacted] ([redacted]) wurde der [redacted] dazu vernommen. Er gab an, daß es bei den von ihm bisher betreuten Jugendlichen in 10 Fällen zu versuchten und in 20 Fällen zu vollendeten Selbsttötungen kam.

[redacted]

- Der "Teekeller" entspricht nicht den hygienischen Bestimmungen, da die Toilettenanlagen unzureichend sind und Speisen (Fettschnitten) ohne entsprechende hygienische Vorkehrungen verabreicht werden.
Am 3.5.82 fand in den Räumen des "Teekellers" eine nichtreligiöse Veranstaltung (Geburtstagsfeier) statt, zu der keine Genehmigung eingeholt wurde. Es besteht der Verdacht, daß in der Vergangenheit bereits wiederholt gegen die Veranstaltungsverordnung verstoßen wurde, indem der Keller mit Duldung der Kirche zweckentfremdet verwendet wurde (u. a. auch Höhensommerabende).
Darüber hinaus diente der "Teekeller" in der Vergangenheit als illegale Unterkunft für asoziale Elemente.

Zielstellung der Bearbeitung

Durch die vorgangsmäßige Bearbeitung des [redacted] sowie des Leitungskreises des "Teekellers" sollen folgende Ziele erreicht werden.

1. Forcierung des Differenzierungsprozesses innerhalb der evangelischen Kirche des Kirchengebietes Görlitz durch die Herbeiführung der Ablösung des [redacted] als Leiter des "Teekellers" und seiner Entbindung von der Betreuung kriminell-gefährdeter Bürger sowie die Schließung des "Teekellers" unter Ausnutzung hygienischer u. a. Bestimmungen.

2. Aufklärung der negativen Gruppierung im "Teekeller" durch differenzierte Zersetzungsmaßnahmen und Einleitung von operativen Kontrollmaßnahmen zur vorbeugenden Verhinderung eines erneuten Zusammenschlusses

BStU
000014

3. Einflußnahme auf den Einsatz qualifizierter Kräfte seitens der evangelischen Kirchenleitung für die Fortführung der seelsorgerischen Tätigkeit unter diesem Personenkreis und perspektivischer Aufbau von Maßnahmen des Zusammenwirkens zwischen den Betreuern der Kirche und den für die Betreuung kriminell-gefährdeter Bürger verantwortlichen staatlichen Stellen.

Die Realisierung dieser Zielstellung erfolgt auf der Grundlage eines differenzierte Maßnahmen enthaltenen Operativplanes.

Blaschke
Leutnant

Arbeitsgruppenleiter
i.V. Güntzel
Güntzel
Major

Der Vorgang steht unter meiner persönlichen Anleitung.

Leiter KD
Rothe/OSL

BStU
000206

182

Kreisdienststelle Görlitz

Görlitz, 06. 08. 82
je.

Z w i s c h e n b e r i c h t
zum Operativ-Vorgang "KELLER", Reg.-Nr. XII 1574/82

[redacted]

Bis zum heutigen Tage konnten folgende Aufklärungsergebnisse erzielt werden:

Der sogenannte "Teekeller" oder auch "Selbstmörderkeller" besteht seit ca. März 1981. Die Leitung des Kellers liegt in der Hand eines Leiterkreises, [redacted]
In diesem Keller treffen sich regelmäßig asoziale und vorbestrafte jugendliche Personen. Es werden dort Veranstaltungen zum überwiegenden Teil ohne religiösem Charakter durchgeführt. Bei diesen Veranstaltungen handelt es sich vor allem um Geburtstagsfeiern und Höhnsonnenabende. Während diesen Veranstaltungen werden Tonbandkassetten abgespielt mit moderner Musik, welche zum überwiegenden Teil aus der BRD stammen.
Werden Pausen bei diesen Veranstaltungen eingelegt, verliest [redacted] Bibelsprüche, die das Leben nach dem Tod auf "Gottes Wiesen" preisen. Dabei betont er, daß es ein sorgenfreies Leben sein wird und der Tod die Erfüllung eines jeden sein muß.
Zu bemerken ist dabei, daß sich aus diesem Kreis von asozialen und vorbestraften jugendlichen Personen in der Vergangenheit 20 Selbstmorde und 10 Versuche ereigneten. Jedoch war bzw. ist es nicht möglich, dem [redacted] eine unmittelbare psychische Beeinflussung nachzuweisen.

[redacted]